

Grünberger Wochenblatt.

—→→→ Zeitung für Stadt und Land. ←←←—

45ter

Verantwortlicher Redacteur:

Jahrgang.

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Grösster und billigster Weihnachts-Ausverkauf

Einen Theil meines großartigen Lagers in **Kleiderstoffen, Long-Châles, Shawls und Tüchern** habe ich im Preise bedeutend herabgesetzt und zum Ausverkauf gestellt.

Die Preise sind staunend billig.

Ich enthalte mich jeder speciellen Anpreisung, und wird jede der mich beehrenden Herrschaften sich von der Billigkeit und Güte meiner Waaren überzeugen.

Louis Michaelis,

gegenüber Herrn **Eduard Seidel.**

Die Lieferung der zu den Bauwerken der Linie Schertendorf-Rothenburg erforderlichen Sprengsteine bin ich Willens, an hierauf Reflectirende zu vergeben. Dsferten nimmt an

Grünberg, 1. Decbr. 1869.
der Bau-Unternehmer
F. Langnickel,
im schwarzen Adler.

Die Kunstwoll-, Shoddy- und Mungo-Fabrik von Mendelssohn & Wharton in Berlin, Monbijou-Platz 10, empfiehlt sich zum Einkauf aller Sorten wolener Lumpen zu den höchsten Preisen per Cassa.

Düffel- und Buckskin-Sand-schuhe empfing und empfiehlt
F. H. Pehle.

Winter-Paletots

für Herren und Knaben von jedem Alter sind wieder in reichhaltiger Auswahl billigst zu haben bei

Th. Pilz am Markt.

Größte Auswahl

in Winter-Paletots, Schlafrocken und Kindergarderobe, Preise billigst

J. HORRWITZ am Markt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine Auswahl feiner Lederwaaren, sowie Gegenstände zu Stickereien, ebenfalls ein Sortiment eleganter Fächer; zu Geschenken für Kinder empfehle Spiele, Bilderbücher, Bilderbogen, Spardbüchsen, Federkasten, Zuckerkästen, Reißzeuge, Schulmappen äußerst billig, **Photographie-Albums**, um gänzlich damit zu räumen, zum Einkaufspreise.

R. Knispel.

Hiermit warne ich den Feuermann Carl Reimann in der Sommerfeld'schen Fabrik, seine Zunge im Saume zu halten, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.

W. Egel.

Stoßständer, Garderoben- u. Schlüsselfalter, Aschbecher, Uhrhalter, Rinderschaukeln u. dergl. empfiehlt billigst

Adolph Rührich, Drechsler.

Ein Gehpelz ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Am 5. Januar

beginnt die erste Klasse der **Kgl. Preuss. 141. Staats-Lotterie.**

Hierzu verkauft und versendet Loose:

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64

19 tlr. 9½ tlr. 4¾ tlr. 2¾ tlr. 1¼ tlr. 20 sg. 10sg.
Alles auf gedruckten Antheilsscheinen, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages **Staats-Effecten-Handlung Max Meyer, Berlin, Leipzigerstrasse 94.**

Im Laufe der letzten zehn Jahre fielen in mein Debit Thlr. 100,000, 40,000, 30,000, 20,000 etc.

Mit dem heutigen Tage beginnt mein
Weihnachts-Ausverkauf
 und bietet das Lager eine große Auswahl Kleiderstoffe
 zu ausnahmsweise billigen Preisen.

➔ Großes Lager Tücher, Simalaya-
 Shawls, sowie echt franz. Long-Châles.

Damenpaletots, Jaquettes und Jacken in
 den besten Stoffen, neueste Façon, reiche Aus-
 wahl!

J. Dresel,

Oberthorstr., im Gesellschafts-hause.

Die
Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfehl ich ihr reichhaltig assortirtes Lager der gediegensten und empfehlenswertheften

Jugendschriften für jedes Alter,

die in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden vorrätzig gehalten werden; die

Deutschen Classiker

in der prächtvollsten Ausstattung, die gesammte schöne Literatur der Gegenwart in den modernsten und ge-
 schmackvollsten Einbänden, Andachtsbücher für alle Confessionen in größter Auswahl; alle Kalender für das
 Jahr 1870;

Wirthschafts- und Kochbücher,

nebst allen in den hiesigen Schulen eingeführten Schulbüchern.

Gern ist die Buchhandlung bereit, auf Verlangen größere Sendungen von Jugend- und Weihnachtschrif-
 ten in passender Auswahl vorzulegen und zur Ansicht einzusenden, wie sie sich ebenso erbietet, alles etwa augen-
 blicklich nicht mehr Vorrätzig in kürzester Frist rechtzeitig zu besorgen. Hierzu werden Bestellungen so früh als
 möglich erbeten.

2400 Thlr. werden auf ein stad-
 tisches Grundstück im Werthe von 8000
 Thlr. zur ersten Hypoth. von einem
 prompten Binszahler sofort zu leihen
 gesucht. Näheres durch

A. Bürger in Heinersdorf.

20 Morgen schöne Streuhaide, an
 der Schweiniger Grenze, sind im Gan-
 zen oder getheilt zu verkaufen.

Bäcker-Mstr. **E. Köhler.**

Karrierte, langgestreifte und einfarbige
 Flanelle, Tuche, Trikots und Duffel bei
Gustav Fritze.

Die Land-Kartenverlags-Handlung des Herrn Carl Flemming in Glogau
 hat mir einen Special-Debit für ihre rühmlichst bekannten **Kartenwerke**
 übertragen. Ich beabsichtige, diesem Zweige eine besondere Pflege zu widmen,
 insofern ich den übrigen Fächern des Sortimentsbuchhandels z. B. fern bleibe.
 Ich empfehle also den Herren Interessenten

Landkarten- und Karten-Werke
 in allen Größen und zu allen Preisen
 von 5 Sgr. an.

(Post-, Eisenbahn-, Reise- und Schulkarten)
 sowie zu **Weihnachtsgeschenken** dergleichen in eleganten Cartons
Hugo Söderström.
 (Comptoir am Topfmarkt.)

Damen-Mäntel, Paletots, Jaquettes und Jacken

in großartiger Auswahl, um bis zum Feste gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Michaelis,
gegenüber Herrn Ednard Seidel.

Mein Schreib- u. Zeichnenmaterialien-Lager

bietet diesmal eine besonders große Auswahl und Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen. Unter vielen anderen Sachen, welche zu Geschenken sich eignen, empfehle besonders: eine große Auswahl von **Portemonnaies** und **Cigarrentaschen** mit und ohne Stickerei in brillanter Ausstattung, ferner elegante **Federkasten**, **Notizbücher**, **Albums etc.** — Die Preise sind außerordentlich billig gestellt, da ich bis Weihnachten Umzugshalber mit meinem Lager räumen will. Ein geehrtes Publikum bittet hiermit um gütigen Zuspruch **der Buchbinder Ad. Senftleben am Markt.**

ff. Jam.-Num,
Arac de Goa, } ächt,
Cognac, }
f. Pecco-Blüthen-,
f. Imperial- und
Perl-Thee empfiehlt

Gustav Sander.

Alle Rechtsverständigen

frage hiermit an, ob Redactionen von **Kreisblättern** ermächtigt sind, Annoncen, die denselben behufs Aufnahme in das Kreisblatt zugehen, ohne Wunsch des Einsenders dergestalt abzuändern, daß der Einsender im Publikum lächerlich erscheint?

F. Kantel,

pensionirter Thorcontrolleur und Kanzleigehilfe auf dem hiesigen Kgl. Kreis-Gericht.

Ein Pferdeknecht mit guten Zeugnissen wird sofort oder zum 1. Jan. gesucht. Wo? erfährt man in der Exp. des Wochenbl.

Mein hellgelber, ziemlich starker **Stoß**, Stuhlrohr mit Horngriff, ist mir heut vor 14 Tagen bei Herrn Zimmerling weggekommen, ich bitte um Rückgabe.

Wecker.

Ich kann dem Arbeiter **W. Egel** in der Sommerfeld'schen Fabrik nur rathen, das Geld für unnütze Annoncen künftig zu andern Zwecken zu verwenden, da er es ja anderweitig brauchen könnte.

C. Neimann,
Schlosser.

1 Thlr. Belohnung sichern wir Demjenigen zu, welcher uns die Person, welche das Gerücht verbreitet hat, daß unsere Tochter und Schwester an Vergiftung gestorben sei, so nachweist, daß wir sie gerichtlich belangen können.

Familie **Böhm.**

Gardinen,

fertige **Moiré-Röcke**, **Schürzen**, elegante **Mull-Blousen**, neue Arten **Chemisett-Garnituren**, **Stulp-Garnituren**, fertige **Schärpen** und **Schärpenbänder** in **Taffet**, **Atlas** und **Sammet** und noch sehr viele andere Artikel offerirt billigst

Leopold Friedländer,

Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle sein Lager **goldener Herren- und Damen-Uhren**, **silberner Cylinder- und Anker-Uhren**, mit und ohne **Goldrand**, **Regulatours**, **Schwarzwaldener Wanduhren**, unter Garantie des Richtiggehens, **Talmit-Ketten** und **Schlüssel**, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. König,

Uhrmacher am Getreidemarkt.

Winter-Handschuhe in **Wildleder**, **Burkin** und **Pelz**, sowie **Glacéhandschuhe**, **Gesundheits-Jacken** für **Damen** und **Herren** und nur gute **Gummischuhe** empfiehlt

Theile.

Fertige Möbel,

Kleiderschränke mit einer Thüre von 5 Thlr. an, mit zwei Thüren von 7 Thlr. an, stets fertig bei

Robert Eppe,

Tischler-Mstr., Mittelgasse 53.

Preß-Hefen

unter Garantie einer gesunden und kräftigen Gährung empfiehlt pro **fl.** 6 Sgr. gegen **Cassa**

Herrmann Werner

in Cottbus.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager **wollener Kleiderstoffe**, **Sophaüberzüge**, **Rock- und Hosenstoffe**, **Shawltücher** zu sehr billigen Preisen.

August Gürnth,

Breite Straße.

Photographie-Nahmen, schwarz polirt, in allen Größen, empfiehlt

A. Werther.

Mein allgemeiner Weihnachtsausverkauf
 beginnt mit dem heutigen Tage und bietet die beste Ge-
 legenheit zu überaus wohlfeilen Weihnachtseinkäufen
 aller Art.

M. Sachs.

Heberzieher und Schlafröcke
 in überraschend großartiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Double-Düffel, Heberzieher von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. ab,
 empfiehlt

Louis Michaelis,
 gegenüber Herrn Eduard Seidel.

Baschliß und Capotten
 sind heute wieder in brillanter Auswahl eingetroffen.

Leopold Friedländer,

Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

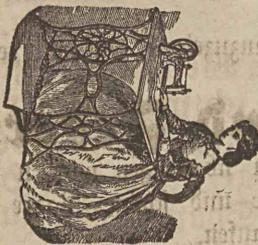
Pferdedecken in allen Größen, Schlafdecken,
 weiße und bunte Friese, Flanelle und Moltons,
 sowie weiße und farbige Gesundheitsflanelle, em-
 pfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Schulz.**



Näh-Maschinen
 aller existirenden Systeme.
Garn, Seide, Nadeln, Oel.

Berliner Strasse Nr. 62.
 Nähmaschine wird genau nach Maß unter Garantie bes-
 tetigt gefertigt.
 Unter höchster Garantie

Heinrich Pucker,



Frische Speckbücklinge

und

Strals. Bratheringe

empfehlen **C. Herrmann.**

Eine Ueberraschung

bereitet die für das nächste Jahr schon jetzt ausgegebene preussische Aus-
 gabe des Payne'schen Illustrierten Familien-Kalenders.

Kann glaublich, aber wahr,

daß in derselben neben vielem, höchst interessanten Text, massenhafte Illustra-
 tionen ersten und heiteren Genres, und ein brillantes Kunstblatt, beiliegt:

„Die passt“

für 5 Sgr.

gegeben werden, und daß dem Kalender außerdem noch als

GRATIS-BEGABE

Ein vollständiger Handatlas

bestehend aus 12 colorirten Karten einverleibt ist.

Das Urtheil der meisten lautet dahin, daß bei solcher Beschaffenheit

Eine Million Exemplare

kaum ausreichen dürften, um alle, welche darauf reflectiren, zu befriedigen.
 Jedenfalls thut man gut, sich sofort nach einem Exemplare umzusehen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Petroleum,

nur bester Qualität,

Stearin- u. Paraffinlichte

in verschied. Qualität und Packung em-
 pfehlen **billigst**

Gustav Sander.

Gute Kuhmilch bei

Holzmann.

Feinstes

Ungarisches Schweinesett,

rein, weiß und wohl-schmeckend, empfiehlt

C. Herrmann.

Feinstes Weizenmehl

empfehlen zum Feste

Gustav Sander.

Großer Ausverkauf.

Wegen Veränderung des Geschäfts

beabsichtige ich mein sämtliches Waarenlager zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Es dürfte dies eine wohl hier noch nie dagewesene Gelegenheit zu billigen Weihnachtseinkäufen bieten, worauf ich das geehrte Publikum hiermit ganz besonders aufmerksam mache. **Ludwig Stern.**

Beachtenswerth.

Doublejacken, von 1 Thlr. 3 Sg. an,
 Balkjacken, von 15 Sg. an,
 Unterhemden, von 15 Sg. an,
 Nachthemden, von 20 Sg. an,
 Oberhemden, von 1 Thlr. an,
 Shawltücher für Herren, von 12 Sg. an,
 Halstücher für Damen, von 7 1/2 Sg. an,
 Taschentücher, sehr schön, à 4 1/2 Sg.,
 Fertige wollene Unterröcke mit Sammt-
 bordüre à 1 Thlr. 7 1/2 Sg.
 Reifröcke von 7 1/2 Sg. an,
 alle Sorten Gummischuhe,
 gestr. Strümpfe für Damen 12 1/2 Sg.,
 „ „ „ Herren 10 Sg.,
 alle Arten Phantasie-Artikel als: See-
 lenwärmer, Pelertinen, Westen, Unter-
 röcke, Säcken u. c. zu den bekann-
 ten enorm billigen Preisen,
 die noch vorräthigen Kleiderstoffe,
 um gänzlich damit zu räumen, außer-
 ordentlich billig.

Sardinien in schönsten Mustern, pr Elle v. 3
 Sgr. an, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

B. Schachne.

Die neuesten Gegen-
 stände zu Stickereien, als: Cigar-
 renkasten, Cigarrentaschen, Brieftaschen,
 Thermometer, Garderoben, Schlüssel und
 Uhr-Halter u. s. w. empfiehlt in großer
 Auswahl **S. Hirsch.**

Erste Haupt-Niederlage fertiger

Contobücher u. Comtoir- Utensilien

von Julius Rosenthal in Berlin
 bei **Heinrich Wilcke.**

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen
 Apotheker **Bergmann's Zahn-
 wolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 Sgr.
Traug. Hartmann.

Verpachtung.

Meine in Reichenau a. B. befindliche
Bäckerei, die sich auch zur Schläch-
 terei eignet, mit Obstbäumen und Grase-
 garten, bin ich Willens, sofort zu ver-
 pachten. Bäcker-Wittwe **Jänsch.**

Das Haus schlachten übernimmt
S. Roland, Niederstraße.

Der Cursus für Decimalrechnung

beginnt am Mittwoch den 8. d. M. Abends 8 Uhr im Hörsaale
 unseres Institutsgebäudes. Anmeldungen nimmt Herr **L. Teplitz,**
 Schützenstraße im Comtoir, entgegen.

Das Curatorium der Musterwebe- und Fabrikanten-Schule.

Sein reichhaltiges Lager fertiger Pelze und
Mützen, wie überhaupt Kürschnerwaaren jeder
 Art empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung
 zu den billigsten Preisen

R. Panitsch am Grünzeugmarkt.



Chocoladenfabrik Franz Stollwerck & Söhne
 in Köln a. Rh.

Bedeutendstes Etablissement des preussischen
 Staates. —

Prämiirt wegen Reellität und Preiswürdigkeit.
 Vertreten in allen Städten des Continents. —
 Man wolle Siegel und Fabrikmarke
 beachten.



Eine Zierde für den Weihnachtstisch ist der Wettervogel,

ein Hygrostop, als untrüglicher Wetterphrophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglobe bedeckt einen über Blumen schwe-
 benden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten
 Scala die Bitterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat
 ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde
 des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zusendung erfolgt
 sofort nach Auftrag gegen Einwendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen
 Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 2 und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Loupen, 1., 2., 3fache: 10, 15, 20 Sgr.

Mikroskopische Präparate à Duzend 1 1/2 und 3 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut
 von **W. Glüer** in Berlin, Gipsstraße 4.

91.

Niederstraße

91.

Hierdurch beehre ich, mich ergebenst anzuzeigen, daß mir eine
 Niederlage von

fertigen Betten und Federn

in allen Sorten, von Schließ und Daunen übertragen worden ist.
 Ich bin dadurch in den Stand gesetzt, gute und schöne Waare zu
 staunend auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Ernst Lorenz,

Niederstraße.

Schulstraße 30 ist eine Oberstube
 nebst Zubehör an ruhige Miether zu
 vermieten.

Eine gute Milchkuh, hochtragend,
 ist sofort zu verkaufen. Von wem?
 sagt die Erped. d. Bl.

Niederstraße 91.

Niederstraße 91.

Weihnachts-Ausstellung.

Ich habe meine Weihnachts-Ausstellung in Bezug auf Sortiment und Qualität meiner Leder-Waaren, Albums, Stickereisachen u. s. w. und alle für den Schulbedarf nöthigen Artikel auf das Beste ausgestattet, zur Bequemlichkeit des Publikums in meiner Parterre-Wohnung ausgestellt und bitte meine geehrten Gönner und Freunde, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

A. Werther,

Berliner Straße Nr. 3 am Dberthor.

Schleswig-Holsteinische Lotteriedeose nebst Ziehungs-Listen bei
G. Fuss.

Beste oberschlesische Stück-Steinkohlen

verkauft ab Schiff Montag den 6. und Dienstag den 7. à Tonne 1 Thlr. 5 Egr.

S. Veitel
in Neusalz.

3-, 2- und 1-jährigen Karpfensamen hat abzugeben

Dom. Polnisch-Kessel.

1100-1500 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück von 300 Morgen Umfang zur ersten Hypothek von einem prompten Zinszahler bald zu leihen gesucht. Näheres durch

A. Bürger in Heinersdorf.

Bitte.

Unsere lieben Mitbürger bitten wir ergebenst, ihre Wohlthätigkeit auch auf die armen Kinder unser Anstalt lenken zu wollen; die Zahl unserer Pfleglinge ist groß. Unsere seitherigen Erfahrungen lassen uns auf einen günstigen Erfolg unserer Bitte hoffen. Jede Gabe der Liebe nehmen die Unterzeichneten dankbarlich an.

Der Vorstand der Kinderbesch.-Anstalt.
A. Seydel, A. Neumann, Wittwe Mühle, Ludwig, W. Dehmel, Jul. Peltner, O. Kupprich.



Der Fahrer Sinkende Botte für 1870 ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Max Cohn in Liegnitz.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von Antiqué-Holzwaaren, als: Cigarren- u. Handschuhkasten, Etageren, Schreibzeuge, Lesepulte, Garderoben-, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Tischdecken, Feuerzeuge, Nischenbecher etc.

Feine Lederwaaren, als: Journal- u. Schreibmappen, Reiseschreibzeuge, elegante Damentaschen, Cabas mit Frivolitäten, Cigarren- u. Brieftaschen, Portemonnaies, Notizbücher, Poésie-Albuns in großer Auswahl. Ferner: Malabasterwaaren, Steinpappfiguren, Marmorvasen, Utrappen, Schulmappen u. Bilderbücher.

Indem ich die geehrten Herrschaften Grünberg's und der Umgegend ersuche, mich mit ihren hohen Besuchen recht zahlreich zu erfreuen, werde ich für reelle und solide Waare und prompte Bedienung stets Sorge tragen.

Heinrich Wilcke,
im Hause des Herrn Dr. Kutter.

Große Weihnachts-Ausstellung der Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung von L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Die Weihnachts-Ausstellung hat mit dem 20. November begonnen. Durch direkte bedeutende Einkäufe ist mein Waarenlager mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt und hoffe, daß Niemand mein Local unbesriedigt verlassen wird.

Gleichzeitig empfehle ich

Gegenstände zu Stickereien,

als: Garderoben-, Handtuch-, Schlüssel- und Obstmesser-Halter, Etageren, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Stöckständer, Journalmappen, Cigarrenkasten, Cigarren-Etuis, Cigarren- und Aschbecher, Visitenkartentäschchen, Brillen-Etuis, Feuerzeuge, Wachsstockbüchsen, Haar- und Kleiderbürsten etc. etc.

Neueste patentirte Erfindung.

Patent.

Kinescope.

Patent.

Diese höchst elegant ausgestatteten Apparate, welche durch Mechanik sich bewegende Photographieen enthalten, bringen die vollendetste optische Täuschung hervor, indem die in

Lebensgröße

sichtbaren Personen vollständig frei und natürlich beweglich erscheinen.

Für Gesellschafts- und Familienkreise bieten diese nur

interessante und animirende Bilder

enthaltenden Apparate eine nie versiegende Quelle der angenehmsten Unterhaltung, sie eignen sich besonders zu

Geschenken.

Gegen Zahlung von 2 Thlr. (p. Postanweisung), oder gegen Postvorschuß erfolgt die Zusendung sofort nach Auftrag von:

W. Glüer's mikroskopisches Institut in Berlin, Gipsstraße 4.

Sonntag den 5. December
Concert und Ball.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 H. Künzel.

Sonntag
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet
 F. Theile.

Schießhaus.
 Sonntag den 5. Decbr.
Letzte Tanzmusik
 vor dem Feste, wozu einladet
 H. Mücke.

Im Hirsch.
 Sonntag den 5. Decbr.
Tanz-Musik
 und Montag zum Frühstück
frische Kesselwurst,
 wozu freundlichst einladet
 Hubatsch.

Verein „Mercur.“
 Montag den 6. December bei Seimert Vortrag des Herrn Realschullehrer Decker über einige Momente aus der Vergangenheit Grünbergs.

Morgen Montag zum Frühstück
frische Blutwurst
 und zum Abendbrot
Bratwurst u. Sauerkohl.
 F. Theile.

Dienstag den 7. December
II. Abonnements-Concert.
 Zur Aufführung kommen u. A.: Duverture Nocturno, Scherzo und Marsch a. d. „Sommernachtsstraum.“ Duverture, z. Op. „Figaros Hochzeit.“ Erinnerung an Weber, Violin-Solo u. s. w.
 Anfang 8 Uhr. Das Comité.

Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
 Förderer.

Liederfranz.
 Dienstag Gesang im Vereinslokal.
Männer-Quartett.
 Mittwoch den 8. d. M. Übungsstunde, zu deren zahlreichem Besuch eingeladen wird.

Montag fettes Rindfleisch bei
Simbowski und
Fritz Sommer am Holzmarkt.

Die auf Seite 2 d. Nr. vom Magistrat amoncirte Beilage: „Fenerlöschordnung für die Stadt Grünberg“ ist nun erst der nächsten Nummer beigegeben werden, da die Weiß'sche Buchdruckerei, in welcher dieselbe gedruckt werden sollte, die Exemplare nicht geliefert hat.

Sammetbänder in allen Breiten, **Gold- und Silberbesätze, Quasten, Astrachan u. Krimmer,** sowie **Atlasstoffe** und alle anderen **Pesamentierwaaren** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Leopold Friedländer,
 Oberhorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

Mein Mützen- und Pelzwaaren-Lager,
 als alle Arten Geh- und Reispelze, Fußsacke, Pelzstiefeln, Fußkörbe, Jagdmuffen, Kragen, Muffen, Boas, Manschetten, Teppiche, überhaupt alle in mein Fach gehörige Artikel, von den feinsten bis zu den geringsten Pelzsorten, elegant und dauerhaft gearbeitet, empfehle einer gütigen Beachtung.

Carl Langner.

Fettes Rindfleisch, bei Abnahme von 10 Pfd. 3 Sgr, bei
F. Stephan.

Ein Kinderschlitten, ziemlich groß und elegant, hat zu verkaufen
W. Kornakki, Sattlermeister.

68r Wein à Quart 6 Sgr. bei
Wwe Teichert, Breslauer Straße.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
F. Ehrich am Brotmarkt.

68r Roth- und Weißw. à Du. 5 Sgr. bei
Frau Peltner a. d. Schulhäusern

1868 Wein in Quart zu 5 Sgr. bei
Th. Pilz am Markt.

68r Wein à Quart 5 Sgr. fortwährend bei
Frau Röhrich in Pusche's Lustgarten.

68r Roth- und Weißw. à Du. 5 Sgr. bei
Friedrich Schulz am Markt.

Weinausschank bei:
 Oskar Bauer, Kanfischer Str., 68r 6 sg.
 A. Binder, Hintergasse, 68r 6 sg.
 J. Burucker, Silberberg, 68r 6 sg.
 Böttcher Derlig, Fleischmarkt, 68r 6 sg.
 W. Eckarth, Krautstraße, 68r 6 sg.
 Ed. Fiedler, Niederstr., 68r 6 sg.
 Ernst Frike, 68r 6 sg.
 C. Grundke, 68r Weißw. 6 sg.
 Seilerstr. Heinrich, Berl. Str., 68r 6 sg.
 G. Hoffmann, neb. d. Inquis, 68r 6 sg.
 Fleischer Kadach, 68r 6 sg.
 Milzareck, Polnischkesseler Str., 68r 6 sg.
 G. W. Peschel, 68r 6 sg.
 Stellmacher Rawald, Berl. Str., 68r 6 sg.
 Tischlermstr. Schulz, Breitestr., 68r 6 sg.
 Wlm. Schulz, Krautstr., 68r 6 sg.
 Schuhm. Stolpe, Jülich. Str., 68r 6 sg.
 Wurst, 68r 6 sg.
 Storch, Hospitalstr., gut. 68r Wm. 5 1/2 sg.
 Ferd. Hentschel, Silberberg, 68r 5 sg.
 Ed. Senftleben, Krautstr., 68r 5 sg.
 Tauchert, Kanfischer Str., 68r 5 sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.
 Den 12. Novbr.: Fabrikarbeiter J. C. A. Witthe ein S., Joh. Carl August. — Den 13. Häusler A. S. Schönknecht in Kühnau eine S., Joh. Ernest. Pauline. — Den 14. Akerbürger C. S. Pflüger eine S., Elise Emma Martha. — Den 17. Winzermeister A. Semler ein S., Adolph Otto Paul. — Den 20. Fabrikarb. J. S. Müller eine S., Amalie Maria Elisabeth. **Getraute.**
 Den 1. Dezember: Schmidmstr. Gust. Ferd. Rosdeck mit Igfr. Marie Christ. Pöble. — Bäckermstr. Heinr. Alfred Bruno Kropp mit Igfr. Emilie Pauline Vertha Nábiger. — Maurererges. Joh. Carl Blümel mit Anna Ernestine Stahn.

Gestorbene.

Den 24. Novbr.: Des Fuhrmann J. G. Schmidt Sohn, Friedrich Wilhelm, 16 J. (Schlagfluß). — Den 26. Des Einw. C. F. Kahl S., ohne Taufe, 9 J. (Schlagfluß). — Den 27. Legearb. Joh. George Schulz, 63 J. 11 M. 28 J. (Brustkrankheit). — Bergmann u. Häusler Joh. Ad. Saueremann in Neuwalde, 39 J. 2 M. 24 J. (im Bergwerk verunglückt). — Den 28. Igfr. Helene Narkithe Borch, Tochter des verst. Kaufmann J. A. Borch, 21 J. 7 M. 18 J. (Brustkrankh.). — Veteran Friedr. Schöpe, 78 J. (Wassersucht). — Den 29. Kaufmann Wilh. Aug. Schneider, 58 J. 6 M. 10 J. (Zehrfieber). — Des Tischlermeister F. W. Böhm Tochter, Anna Maria Elisabeth, 21 J. 28 J. (Wassersucht). — Des verst. Ziegeldecker J. Kleindienst Wwe., Anna Elis. geb. Thiele, 68 J. (Altersschwäche). — Den 30. Des verst. Tuchschereermstr. J. Krause Wwe., Joh. Christ. geb. Nothe, 78 J. 8 M. 12 J. (Lungenfatarrh).

Woch Pr. Noeh und Gewich pr. Eäffl.	Jülichau, den 29. November.		Sorau, 3. Decembr.	
	höchst. Pr. thl. sg. pf.	Wied. Pr. w. sg. pf.	höchst. Pr. thl. sg. pf.	Wied. Pr. w. sg. pf.
Weizen ..	2 14	— 2 10	—	—
Reggen ..	2 2	— 1 29	— 2 2	6
Gerste ...	—	—	—	—
Hafer ...	1 6	— 1 1	— 1 5	—
Erbsen ..	—	—	—	—
Hirse ...	—	—	—	—
Kartoffeln	— 16	— 14	—	20
Heu, Gr.	—	—	—	—
Stroh, Gr.	—	—	—	—
Butter, V.	—	—	—	8

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 97.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 3. December. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten (anwesend 33 Mitglieder, Vors. Martini, als Magistrats-Commissarien: Beigeord. Ludwig, Kämmerer Helbig und später Rathsherr Weiß) wurde in den Verkauf des Sumpflochs für 50 Thlr. an die Fabrikbes. Sommerfeld & Schönknecht, für das bisher 1 Thlr. Pacht gezahlt worden war, gewilligt. — Der Beigeordnete Ludwig hatte bisher die Polizeiverwaltung über die Kämmerer-Dörfer; überhäufert Amtsgeschäfte wegen will er dies Amt niederlegen und Herr Bäßler in Kramppe hat sich bereit finden lassen, dies Amt zu übernehmen, wenn ihm eine monatliche Fuhrvergütung v. 5 Thlr und Erfaz der Portoauslagen gewährt wird. Die Versammlung ist damit einverstanden. — Zwei vorgekommene Etats-Ueberschreitungen bei der Krankenhaus-Verwaltung werden nachträglich genehmigt. — Der Bauergutsbes. Christian Scheibner in Kühnau offerirt seine im Hegewalde gelegenen Wiese, und zwar für 75 Thlr. pro Morgen, der Kämmerer zum Ankauf; ebenso F. R. Prieß in Kühnau einen 3 Morgen großen Ackerfeld und eine 12 Morgen große Wiese unter denselben Bedingungen. Die Versammlung beschließt den von Forstdeputation und Magistrat beantragten Ankauf. — Die Intendantur des 5. Armeecorps erklärt sich bereit, den Verkauf der Hauptwache an die Commune beim Kriegs-Ministerium zu befürworten und zwar für den offerirten Preis von 968 Thlr. 22 1/2 Sgr. wenn der Werth des Inventariums nach der Taxe des Kreisbaumeisters Weinert um etwa 9 Thlr. höher gerechnet wird, so daß der zu gewährende Preis sich im Ganzen auf 1005 Thlr. 11 1/2 Sgr., belaufen würde. Die Versammlung ist damit einverstanden; ebenso mit der Verpachtung des Hirtenhauses im Hegewalde an den jetzigen Bewohner desselben, Gründel, für 25 Thlr. jährlich und zwar auf drei Jahre. — In dem Termin zur Verdingung der Fourage-Lieferung für hier durchmarschierende Truppen ist Below-Mindestfordernder und zwar für Hafer mit 3 Thlr. 15 Sgr., für Heu mit 1 Thlr. 5 Sgr. und für Stroh mit 25 Sgr. geblieben; ebenso bei der Fourage-Verdingung für die Gendarmen gegen eine Provision von Hafer und Heu von je 10 Sgr., bei Stroh von 1 Thlr. über den vierwöchentlichen hiesigen Marktpreis. Die Versammlung erteilte den Zuschlag. — An Stelle des eine Wiederwahl zum Stadtverordneten ablehnenden A. Seidel ist eine Neuwahl auf den 11 d. M. anberaumt; die Versammlung ernennt dazu als Beisitzer: Erdmann und Fleischer und als Stellvertreter: Marini und Delvendahl. — Es wird hierauf ein Schreiben des C. Mannigel verlesen, in welchem sich derselbe bereit erklärt, für sein Jagdrevier unter Rücknahme der gegenseitigen Kündigung 60 Thlr. jährliche Pacht für die beiden nächsten Jahre zu zahlen. Der Magistrat erklärt sich nicht gegen diesen Vorschlag, und unterbreitet ihn der Versammlung zur Beschlußfassung. Die Versammlung stimmt bei, unter der Bedingung, daß Mannigel die ihm früher zugebilligte Entschädigung von 25 Thlr. nicht erhebt. — Es wird darauf vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß betreffs der Mittel für die Ausgaben, die die Kämmerer bereits gemacht und in nächster Zeit zu machen hat, eine Denkschrift des Bürgermstr. Nitschke und eine Entgegnung des Kämmerer Helbig vorliegen, welche beide verlesen werden. Bürgermstr. Nitschke schlägt die Activa des Kämmerer Vermögens auf 75,000 Thlr. die Passiva aber auf 28,000 Thlr. an und berechnet die betreffenden Ausgaben folgendermaßen:

1. Verbindungsstraße vom Ring zum Topfmarkte	8000 Thlr.
2. Für den Ankauf des Trogisch'schen Hauses	2900 "
3. Für Erwerbung des Bahnhoflandes	10000 "
4. Anfertigung des Situationsplanes der Stadt und des Bebauungsplanes der Bahnhofsvorstadt	600 "
5. Erwerbung der Hauptwache und bauliche Veränderungen im Rathhause	2500 "
6. Erwerb und Einrichtung des Seuchenhauses im	

Krankenhaus	3000 "
7. Für Anlegung neuer und Verbreiterung alter Straßen	25800 "
zusammen	52800 "

Er schlägt nun vor, da zur Einlösung der alten Stadtschuld noch circa 24,000 Thlr. gebraucht werden, eine neue Anleihe von 76,800 Thlr. zu machen, diese mit 4 1/2 % zu verzinsen und mit 1 % jährlich zu amortisiren, so daß die Schuld in 37 Jahren getilgt sein könnte. 50,000 Thlr. könnten sofort bei der Sparkasse nach dem neuen Statut der letzteren untergebracht werden. In der Entgegnung des Kämmerer Helbig wird auseinandergelegt, daß die Kosten der Ausfertigung von 537 Obligationen nebst Stempel sich belaufen würden auf 272 Thlr., die Erhöhung der Zinsen der alten Obligationen würde betragen 125 Thlr., 5 resp. 10% Verlust bei Unterbringung der Obligationen würden betragen 2500 resp. 10,000 Thlr., übrigens würde es auch schwer, fast unmöglich werden, die 50,000 Thlr. bei der Sparkasse dauernd unterzubringen, dagegen weist er andere Deckungsmittel in Höhe von 41,800 Thlr. nach. Der Magistrat hat sich für die Ansicht des Kämmerer Helbig ausgesprochen; die Versammlung beschließt jedoch Vorberathung durch eine gemischte Deputation, in welcher unter Voraussetzung, daß 3 Magistrats-Mitglieder dazu deputirt werden würden, folgende 8 Stadtverordnete gewählt werden: Sommerfeld, Martini, Juraschek, Paulig, Delvendahl, Fleischer, Ed. Seidel und Kargau. Der von Sommerfeld angeregte Druck der beiden so sehr wichtigen Denkschriften wird nicht beliebt, dagegen beschließen, dieselben drei Mal abschreiben (!!) zu lassen. — Der Vorsitzende der Rechnungs-Deputation hat sich darüber beschwert, daß das Lokal für die Stadtverordneten-Sitzungen anderweitig benutzt worden sei, als er eine Sitzung der Deputation abhalten wollte. Der Magistrat hat daraus Veranlassung genommen, der hiesigen Königl. Superintendentur mitzutheilen, daß das betr. Lokal ausschließlich den Stadtverordneten überwiesen worden sei, daß aber der Stadtverordneten-Vorsitzer sich bereit erklärt habe, dasselbe für Kirchen- und Schulzwecke stets zu bewilligen, sobald die Genehmigung dazu rechtzeitig bei ihm nachgesucht werde. Die Versammlung erklärte sich mit den Ansichten des Magistrats einverstanden. Nachdem noch Beigeordneter Ludwig erwähnt, daß er nun zum zweiten Male die Vertretung des Bürgermeisters übernommen und die Versammlung ersucht hatte, ihm auch ferner das Vertrauen zu schenken, das ihm früher gewährt worden wäre, wurde die Sitzung um 10 1/2 Uhr geschlossen.

— Grünberg, 4. December. In der gestrigen Versammlung des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins (Vorsitzender Buchwald) wurde die inzwischen angelangte, dem Verein in der Hamburger Ausstellung verliehene Medaille vorgelegt und das zugehörige Diplom, begleitet von einigen Worten des Vorsitzenden, an passender Stelle im Versammlungslokale aufgehängt. Als Vortrag für den Abend hatte Herr August Förster eine Berichterstattung über Michel Chevaliers Werk: „Die Weltindustrie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ gewählt. Das Buch, von dem berühmten französischen Volkswirth als Einleitung zu dem Bericht der großen Jury über die 1867r. Ausstellung geschrieben, enthält dem Vortragenden zufolge eine Fülle von Belehrung und wer immer ein Verständnis seiner Zeit zu gewinnen trachtet, kann hier ein getreues Bild des gegenwärtigen Zustandes menschlicher Gewerthätigkeit, ihres Ringens und ihrer Erregenschaften finden. Der Vortrag schloß sich, wie selbstverständlich, der Eintheilung des Werkes an und behandelte zuvörderst die wichtigsten Rohstoffe und ihre augenblickliche Lage. Das anhaltende Billigerwerden des Eisens und besonders des Stahles verspricht nach Michel Chevalier Großes für die Zukunft, wenn anders die Befürchtungen einer in nicht zu weiter Ferne liegenden Erschöpfung der Steinkohlen-Lager unbegründete sind. Die Lage der Artikel Baumwolle und Wolle ist z. B. noch eine ungeklärte, die der Seide bei der an-

haltenden Krankheit der Seidenwürmer eine sehr düstere u. s. w. Weiter wurde des wachsenden Einflusses der Maschine auf alle menschlichen Thätigkeiten gedacht und wurden dafür interessante Beispiele aus dem Werke vorgelesen. Leider war es dem Vortragenden nicht vergönnt, sein Thema zu Ende zu führen. Er hat die Fortsetzung desselben für eine spätere Versammlung zugesagt. Schluß der Versammlung 10 Uhr.

† Grünberg. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Januar f. J. die neue Maaß- und Gewichtsordnung (Meterhstem) insoweit in Kraft tritt, als die Anwendung der neuen Maaße und Gewichte im öffentlichen Verkehre von da an zulässig ist. Geboten ist sie erst vom 1. Januar 1872 ab. Die neue Maaß- und Gewichtsordnung wird eine großartige Umwälzung und Veränderung auf dem wirtschaftlichen und commerciellen Gebiete herbeiführen, weshalb wir darauf hinweisen, daß das Studium der neuen Maaß- und Gewichtsordnung unerlässlich wird, wenn man Irrthümer vermeiden will, welche vielfach materielle Verluste nach sich ziehen können.

— In Nr. 26 theilten wir mit, daß bei der Garnison in Glogau eine contagiöse Augenkrankheit zum Ausbruch gekommen sei, deren Weiterverbreitung man durch Dislocirung der Truppen auf die umliegenden Dörfer vorbeugen wolle. Gegen dieses mit augenscheinlicher Gefahr für die ländliche Bevölkerung verknüpfte Verfahren war Seitens der Aerzte sowohl, wie auch des Landraths, bei der Regierung zu Piegñitz Protest erhoben, auf welchen indeß so wenig Rücksicht genommen worden, daß, wie uns mitgetheilt wird, am 29. v. M. etwa 400 (die Zahl wird übrigens jetzt viel geringer angegeben) in der Reconvalescenz begriffene Soldaten trotz des schlechtesten Wetters ausgerückt sind, um in den Dörfern Bausau, Hermsdorf, Klein-Kauer, Schmarlau, Schloin, Beichau, Gutsentchel und Ziebern auf längere Zeit Quartiere zu beziehen.

× Piegñitz. [Die Eisenbahn] von hier nach Lüben wird nach nunmehr eingetroffener Verfügung der Directoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn am 17. December dem Verkehre übergeben werden. Von Seiten der Direction werden große Feierlichkeiten nicht beabsichtigt, dagegen soll die Stadt Lüben den genannten Tag auf entsprechend solenne Weise begehen wollen.

Wahlfakt. Im hiesigen Cadettenhause sind kürzlich zwei Vergiftungsfälle vorgekommen. Wie es heißt, haben diejenigen jungen Leute, welche aus Mangel an Arbeitslust sich als krank in das Lazareth zu bringen suchten, von einer in den Zusätzkästen befindlichen grünen Farbe etwas genossen, welches Erbrechen hervorbrachte. Zwei Cadetten müssen davon etwas zuviel zu sich genommen haben, denn der eine ist am Genuß derselben bereits gestorben, während der andere, schwer erkrankt, sich noch in ärztlicher Behandlung befindet.

† Sorau, 2. Dec. Gestern Mittag in der 2. Stunde hat sich auf dem Rittergute zu Benau ein gräßlicher Unglücksfall ereignet. Der dasige Wirtschaftsinспекtor M. trat beim Stellen der daselbst arbeitenden Dampfdruckmaschine aus Versehen auf die Trommel und gerieth dadurch in die Maschine, welche das eine Bein zermalnte und über dem Knie ganz vom Körper abriß. Wenige Minuten darauf war der Unglückliche verschieden.

Politische Umschau.

— Die Vorberathung des Stats des Ministerium des Innern im Preussischen Abgeordnetenhaus, welche in der 27. Sitzung (25. November) fortgesetzt wurde, ergab, daß der Minister Graf Eulenburg seit dem vorigen Jahre riesenhafte Fortschritte an Freisinnigkeit gemacht hat. Er entwickelte, daß es nur eine schlechte Handhabung der Polizei sei, wenn dieselbe sich in Dinge einmische, die sie nichts angehen und daß eine Beaufsichtigung auch solcher Versammlungen nicht nöthig sei, bei denen sie von vornherein Gesekwidrigkeiten befürchte! In einer andern Frage schien er freilich ein kleines Konfliktchen heraufbeschwören zu wollen. Er behauptete, daß das Abgeordnetenhaus nicht berechtigt sei, zu beschließen, die Ausgaben für die Polizeiverwaltung in den sieben Städten Königsberg i. Pr., Danzig, Stettin, Magdeburg, Koblenz, Köln und Aachen als künftig wegfallend zu bezeichnen. Allein da der betreffende Antrag mit Hilfe einiger konservativ stimmender Hannoveraner

beseitigt wurde, so konnte die Meinungsverschiedenheit über das Recht des Abgeordnetenhauses nicht zum Austrag kommen. — In derselben Sitzung kam eine Interpellation in Betreff des Celler Denkmals zur Verhandlung. Der Kriegsminister von Noon versprach weder die Herstellung des umgestürzten Denkmals, noch die Bestrafung derjenigen Militärpersonen, welche entgegen dem gerichtlichen Befehl wegen der angeblichen Eigenthumsansprüche des Militäräiskus Gewalt gebraucht hatten. Ihn unterstützte der Justizminister Leonhardt mit der staunenerregenden Ansführung, daß es sich um weiter nichts als um die Frage handle, ob die gerichtsseitig angedrohte Geldstrafe von 100 Thlrn. verwirkt sei oder nicht. Auch der Minister des Innern, Graf Eulenburg, erklärte: „Wenn heute im Garten des Ministeriums des Innern Jemand anfinge, einen Baum abzusägen, indem er behauptete, das Eigenthum dieses Baumes stehe ihm zu, so würde ich ihn unfehlbar hinauswerfen lassen, und wenn ich den andern Tag einen Befehl des Gerichts bekäme: den Mann bei 100 Thlr. Strafe weiter sägen zu lassen, so würde ich ihn doch hinauswerfen lassen, und wenn ich dann verurtheilt würde, so würde ich die 100 Thlr. bezahlen. Es steht in dieser Beziehung der Fiskus nicht anders da als der Privatmann, der, so lange er kann, sich seines Eigenthums versichert. Ich glaube, meine Herren, daß ein Verwaltungschef, der anders handelt, vorausgesetzt, daß er fest überzeugt ist, es handle sich um Schädigung von Staatseigenthum, sich verantwortlich machen würde!“ Die Ausführungen der drei Minister wurden von den Abgeordneten Miquel, Graf Schwerin, Windthorst (Meppen), Lasker und Schulze (Berlin) gebührend abgefertigt. — Die folgenden Sitzungen des Abgeordnetenhauses, die 29. (am 27. Nov.), 30. (30. Nov.), 31. (1. Dez. Morgens und Abends) beschäftigten sich lediglich mit der Vorberathung des Stats des Kultusministeriums. Der Antrag der Fortschrittspartei, alle Ausgaben für den evangelischen Oberkirchenrath zu streichen, weil derselbe in seiner Entstehung und weiteren Fortbildung direct der Verfassung widerspricht, oder, wie Birchow sagte, ein illegitimer Sprößling des Absolutismus mit der Klerisei ist, fand keine Mehrheit. An dem Wirrwarr, der auf den versammelten Provinzialsynoden herrscht, an der Unionsfeindlichkeit der Pommerischen und an der Unions- und Preußenfeindlichkeit der Hannoverischen Synode wollte der Herr Minister von Mühler ganz und gar unschuldig sein! An eine Ausführung des Artikel 15 der beschworenen Verfassung denkt er nicht. Trotz aller der schweren Beschuldigungen, welche gegen ihn geltend gemacht wurden, hat er, unter großem Beifall — der Fortschrittspartei, daß man ihn nicht nach seinen Worten, sondern nach seinen Thaten beurtheilen solle! Gegen alle Angriffe stand dem Herrn Kultusminister nur der Schulrath Wantrup als Vertheidiger zur Seite.

— Das Sächsische Herrenhaus hat den Beschluß der zweiten Kammer über Aufhebung des Patronatsrechts einstimmig abgelehnt. Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr fern, wo im Deutschen Vaterlande alle Herrenhäuser, also auch das Königlich Sächsische, durch verfassungsmäßig zu Stande gekommene Gesetze abgeschafft werden.

In Baiern sind richtig 80 Ultramontane oder Patrioten, wie sie sich selbst nennen, gewählt. Von den übrigen 74 Abgeordneten sind 3 Demokraten, 60 gehören der Fortschrittspartei und 11 der Mittelpartei an. Das Ministerium hat den Abschied gefordert, aber noch nicht erhalten. Eine große Versammlung der vereinigten liberalen Parteien in München beschloß, den König zu ersuchen, das Ministerium nicht zu entlassen.

— Der Kaiser von Frankreich hat am 29. November den gesetzgebenden Körper eröffnet. Die Thronrede strotzt von liberalen Redensarten, die Liste der darin angekündigten Reformgesetze ist aber nur dürftig. Jules Favre brachte Namens der Linken ein Interpellationsgesuch ein, betreffend die Vertagung der Kammern und alle in der Zwischenzeit erfolgten ungesetzlichen Maßregeln der Regierung. Ueber dasselbe wird erst nach der Constituirung des gesetzgebenden Körpers verhandelt werden.

Vermischtes.

Schlimme Beschäftigung.

Bittern Gedanken und lust'gen Träumen
Mußt nicht zu vielen Raum einräumen.

Kommt keinen Schritt
Vorwärts damit.

Der Tag bringt Arbeit — mach' dir zu thun!
Hast was geschafft, wirst besser ruhn.

An Bescheidene.

Bescheiden sei, doch daß du auch
Dich nicht zu klein machst, sei gebeten.
Es ist einmal der Leute Brauch,
Daß sie gerne auf Andre treten.

Ein Eigen.

Ein Eigen zu besitzen, das ist gut,
Sei es im Hause, sei's im Herzen,
In allen Leiden macht es Muth
Und ist ein Trost in allen Schmerzen;
Zu neuem Leben ist's der Keim!
Wer's nicht vermisst in heitern Tagen —
Wenn's finster wird, wohl ihm, kann er dann sagen:
Jetzt geh' ich heim!

Entscheidung.

Gutes Streben und schlimme Sache,
Sagt wie soll'n unter einem Dache,
Zwei so feindliche sich vertragen,
Obn' einander entzwei zu schlagen?
Leben drängt, daß du dich entscheidest,
Wem du nachgehst und was du meidest.
Ob du willst nach dem Guten streben
Oder schlecht mit den Schlechten leben.
In der Halbheit nur so zu schwanken,
Lähmt die Arme wie die Gedanken.
Wer sein Herz nicht giebt und sein Bestes
Einer Sache, was hat er Festes?
Mit dem Schlimmen nicht ganz zu brechen
Bringt dir Vortheil, so hörst du sprechen,
Aber da Alles leicht sich wendet,
Ist das Beste, was rühmlich endet.

Ich weiß es nicht.

Du darfst nicht schwären dich zu sagen:
Ich weiß es nicht! Nein, sag' es dreist.
Nur freilich mußt du Sorge tragen
Dafür, daß du es später weißt.

J. Czujan.

— In Connecticut hat eine Preisausstellung „fetter Männer“ stattgefunden, mit Preisen, nach Gewicht und Gelenkigkeit bemessen. Es fanden sich 117 Männer ein, die zwischen 10 und 26 Stein wogen — der Fetteste wog 358 Pfund. Unter die

Proben der Gelenkigkeit gehörte auch, einander über die Köpfe zu springen, und so oft einer der Fallstoffs einem Andern glücklich über die Schultern vollstürzte, wehte ihm die zur Schau herbeigeleitete „schöne Welt“ ihren Beifall mit Taschentüchern zu.

Die Bettlerin vom Pont des Arts.

(Fortsetzung)

„Ich glaubte nichts davon; aber ein Stachel von Eifersucht und Mißtrauen war in mir zurückgeblieben. Ich dachte nach über Laura's Betragen gegen mich; ich fand es unverändert; sie war hold, gütig gegen mich wie zuvor, ließ sich die Hand, wol auch den schönen Mund küssen — aber dabei blieb es auch; denn jetzt erst fiel mir auf, wie kalt sie immer bei meiner Umarmung war, sie drückte mir die Hand nicht wieder, wenn ich sie drückte, sie gab mir keinen Kuß zurück.“

„Zweifel quälten mich; der Freund kam wieder, schürte durch bestimmtere Nachrichten das Feuer mächtiger an, und ich beschloß bei mir, die Schritte meiner Dame aufmerksamer zu bewachen. Wir speisten gewöhnlich zusammen, der Oheim, die Tante, meine schöne Base und ich. Am Abend des Tages, als mein Freund zum zweiten Male mich gewarnt, fragte die Tante bei Tische ihre Tochter, ob sie ihr Gesellschaft leisten werde auf dem Balkon.“

„Sie antwortete, sie habe ihrer Freundin einen Besuch zugesagt. Unwillkürlich mochte ich sie dabei schärfer angesehen haben; denn sie schlug die Augen nieder und erröthete. Sie ging eine Stunde, ehe die Nacht einbrach, zu jener Dame. Als es dunkel wurde, schlich ich mich in jenes Haus und hielt Wache; rasende Eifersucht kam über mich, als ich die Straße herauf, nahe an die Häuser gedrückt, eine verbüllte Gestalt schleichen sah. Ich stellte mich vor die Hausthür; die Gestalt kam näher und wollte mich sanft auf die Seite schieben. Aber ich faßte sie am Gewand und sprach: „Sennor, wer Ihr auch seid, in diesem Augenblick glaube ich einen Mann von Ehre vor mir zu haben, und bei Eurer Ehre fordere ich Euch auf: sieht mir Rede!“

„Bei dem ersten Ton meiner Stimme sah ich ihn zusammenschrecken; er besann sich eine kleine Weile und entgegnete dann: „Was soll es?“

„Schwört mir bei Eurer Ehre,“ fuhr ich fort, „daß Ihr nicht wegen Donna Laura di Tortosi in dieses Haus geht.“

„Wer erkühnt sich, mir über meine Schritte Nachenschaft abzufordern?“ rief er mit dumpfer, verstellter Stimme. An seiner Aussprache merkte ich, daß er ein Fremder sein müsse; eine düstere Ahnung ging in meiner Seele auf. „Der Kapitän di San Montanjo wagt es,“ antwortete ich und riß ihm, ehe er sich dessen verfab, den Mantel vom Gesicht — es war mein Freund Lannensee, der Schweizer.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag den 9. d. M.

Nachmittag 2 Uhr

werde ich 48 Schock kiefernes Reisig und 24 Klastern kiefernes Stochholz auf dem Lehmann'schen Grundstück zu Kanfig, dicht bei der Mühle meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

W. Schulze,
Zimmermeister.

Wollene Unterjacken, Unterbeinkleider, Gesundheits-Jacken auf den bloßen Körper empfiehlt billigt Friedrich Schulz.

Winterhandschuhe
in allen Größen bei
Albert Hoppe.

Den geehrten Herren und Damen, welche unsere gute, unvergessliche Tochter und Schwester, Mathilde Porsch, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Verw. Julius Borch und Kinder.

Carl Mustroph,

Reuthorstr.,

kauft und zahlt die höchsten Preise für Sadern, Knochen, Tuch, Glas, Eisen und andere Metalle.

Auch ist ein Kanonen- nebst einem anderen eisernen Ofen und Röhre billig abzulassen.

Kalender für 1870,

eingetroffen in der Buchhandlung von W. Levysohn:

National-Kalender mit 5 Stahlstücken und einer Eisenbahn-Karte von Deutschland. Preis: 12½ Sgr.

Trewendt's Volkskalender mit 8 Stahlstücken und vielen Holzschnitten. Preis: 12½ Sgr.

Steffens' Volkskalender mit 8 Stahlstücken und diversen Holzschnitts-Illustrationen. (Auch Fortsetzung des nicht mehr erscheinenden Volkskalenders von B. Auerbach). Preis: 12½ Sgr.

Bernstein's deutscher Kalender für Jedermann aus dem Volke. Preis 10 Sgr.

Gute Gummischuhe

beim Schuhmacher Hoffmann.

Von dem so schnell vergriffenen, guten schwarzen Futtertuch habe wieder Lager.

Th. Pilz
am Markt.

Pferdedecken

in allen Größen, Barchende, Frieze, Moltons in allen Farben empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Grade.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl Korbmöbel, Rohrförbe, Papierförbe und andere Spielsachen

L. Kiesling, Korbmachermstr.

Fertige Hemden

für Erwachsene und Kinder billigt bei

E. Drude.

Die Kinderbewahranstalt erhielt folgende Weihnachtsgaben: Fr. N. 7½ Sgr., Fräul. Grempler 20 Sgr. Bei einem Familienfeste gesammelt 1 Thlr. 15 Sgr., N. N. Bilderbücher, Schiefertafeln, Kleidungsstücke u. dgl. R. verschiedene Kleidungsstücke, Frau N. Zeug zu neuen Kleidern, Fr. Hentschel 1 Pfd. Strickwolle, Herr Geh.-R. Förster 3 Pfd. desgl., Herr Ein. Cohn 1 Thlr., Fr. Käthlin Martini 1 Thlr., Fr. Kaufm. M. eine große Menge Kleidungsstücke u. dgl. Wir sagen allen Gebern den herzlichsten Dank und erneuern unsere Bitte um freundliche Unterstützung.
Der Vorstand.

Alle Diejenigen, welche an mich oder meinen verstorbenen Mann noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis 1. Januar 1870 zu entrichten, widrigenfalls ich gezwungen bin, sie gerichtlich einziehen zu lassen.

Grünberg, den 30. November 1869.

**Berwittwete Brauer
Domke.**

Schwarzen Taffet

in verschiedenen Breiten, wollene Kleiderstoffe, schwere Rock- und Hosenzeuge, Inlett- und Büchsenleinwand, eine große Auswahl gedruckter und gefärbter Messel und Röper, fertige Hemden empfiehlt

Carl Grade.

Weizenmehl

von anerkannt schöner Qualität empfiehlt

Heinr. Rothe.

Feine Holzwaaren, zu Stickereien sich eignend, als Garderobenhälter, Fußbänken, Schlüsselhalter, Handtuchhalter u. d. m. empfiehlt billigt

C. Krüger.

!! Weihnachts-Gaben !! Das Neueste und Eleganteste für Erwachsene, sowie sehr billige Spielsachen für Kinder empfehle und mache zur Bequemlichkeit auf den Seiten-Eingang aufmerksam.
Theile.

Das Puzgeschäft von B. Naase

am Markt empfiehlt

Filzhüte à Stück 10 Sgr., Sammethüte à Stück 20 Sgr.

in großer Auswahl.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Woll- und Schnittwaaren-Geschäfts verkaufe ich alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zum Selbstkostenpreise: Rein Leinen die Elle von 4 Sgr. an, große Auswahl Büchsenleinwand, Inlett und Drills, ½-breite waschächte Cattune die Elle von 3 Sgr. an, seidene und leinene Taschentücher, seidene Westen, Hosenzeuge, wollene Kleiderstoffe, sowie eine große Auswahl wollener Phantasie-Artikel, Baschliks, Seelenwäcker, Gesundheitshemden für Herren und Damen, Shawls und Umschlagetücher, Herren-Cachenez in Wolle und Thytet, verschiedene Sorten Façonhäubchen, Japanesen in Sammt, Tuchhüte in verschiedenen Farben und Façons, Phantasie Federn, Bänder in Sammet und Seide, wie Blumen und noch tausend andere Artikel, Alles in großer Auswahl und zum Selbstkosten-Preise, um schnell damit zu räumen. Um gütige Beachtung bittet

W. Köhler,

Reuthorstraße Nr. 6.

Die Weihnachts-Ausstellung

von C. Krüger

empfeilt auch dieses Jahr ihr reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Spielwaaren für Kinder und Festgeschenke für jedes andere Alter bei billigt gestellten Preisen einer gütigen Beachtung.

Gegenstände zu Stickereien

in allen Genres, als: Garnwinden, Besenpulte, Schreibmappen, Handtuch- und Schlüsselhalter, Cigarrentaschen zc.

Theile.

Conto-Bücher,

aus der Fabrik von König & Ebhardt in Hannover, empfiehlt zu Fabrikpreisen. Alle vorkommenden Miniaturen werden nach aufgegebenen Schema's schnell und sauber ausgeführt von

A. Werther, Buchbinder,

Berliner Straße Nr. 3 am Dberthor.

Feine grüne und schwarze Chee's, f. Vanille, extra f. Jamaica-Rum, Arac de Goa, Cognac und ächten Emmenthaler Schweizer-Käse

empfeilt zur geneigten Beachtung

Heinrich Rothe.

Beste Gummischuhe

empfeilt **Albert Hoppe.**

Das Etablissement der früheren Kammereziegelei am Rohrbusch und der Ziegelmeisterposten sind pachtweise zu vergeben von

Carl Mühle,

Maurermeister.

Den geehrten Herren und Damen, welche unsere unvergessliche Tochter, Schwester und Schwägerin **Anna Böhm** zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Böhm.

Ein junger, anständiger Schmiedemeister wünscht sich zu verheirathen.

Jugendfame Jungfr. oder ehrbare Wittwen mit einigen hundert Thlr. Vermögen werden aufgefordert, sich vertrauensvoll mit Beifügung ihrer Photographie unter Adresse: E. G. Nr. 29 Günthersdorf zu melden.

Verschwiegenheit Haupt-Erforderniß und Garantie.

Eine Schuhmacher-Werkstelle mit Werkzeug ist billig zu verkaufen.

Niederstraße Nr. 20.

Eine geübte Wolleleserin findet dauernde Beschäftigung bei

W. Sommer.

Meine Ober-Bohnung, enthaltend 3 bis 4 Stuben, Küche und Zubehör, ist 1. Januar 1870 zu vermieten.

Adolph Pitz, Neustadt 83.